

BÜRGEBRIEF

An die Anwohnerinnen und Anwohner der Kennedybrücke in Bonn und Bonn-Beuel

Einladung zum 1. Rammschlag

und

Information über die Bauarbeiten zur Erneuerung und Verbreiterung der Kennedybrücke

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn laden Sie ganz herzlich zum 1. Rammschlag und damit zum Beginn der Bauarbeiten ein.

Termin: Dienstag, 24. April 2007, 12.30 Uhr

Ort: Beueler Uferpromenade, in Höhe der Wasserschutzpolizei

Thema: Wir möchten Sie über die Erneuerung und Verbreiterung der Kennedybrücke informieren, die der Rat der Stadt Bonn am 8. November 2005 beschlossen hat.

Darum geht es

Wir verbreitern die Brücke um fast neun Meter von heute 18 Meter auf rund 27 Meter und setzen das vorhandene Brückentragwerk instand. Die Tragfähigkeit für Verkehrslasten aus Bahn- und Straßenverkehr wird erhöht. Für die Straßenbahnen schaffen wir einen besonderen Bahnkörper und verbreitern die Flächen für Fußgänger und Radfahrer. 35 Monate Bauzeit und rund 40 Millionen Euro brutto sind für die Verwirklichung kalkuliert. Die Verkehrseröffnung ist im Frühjahr 2010 geplant.

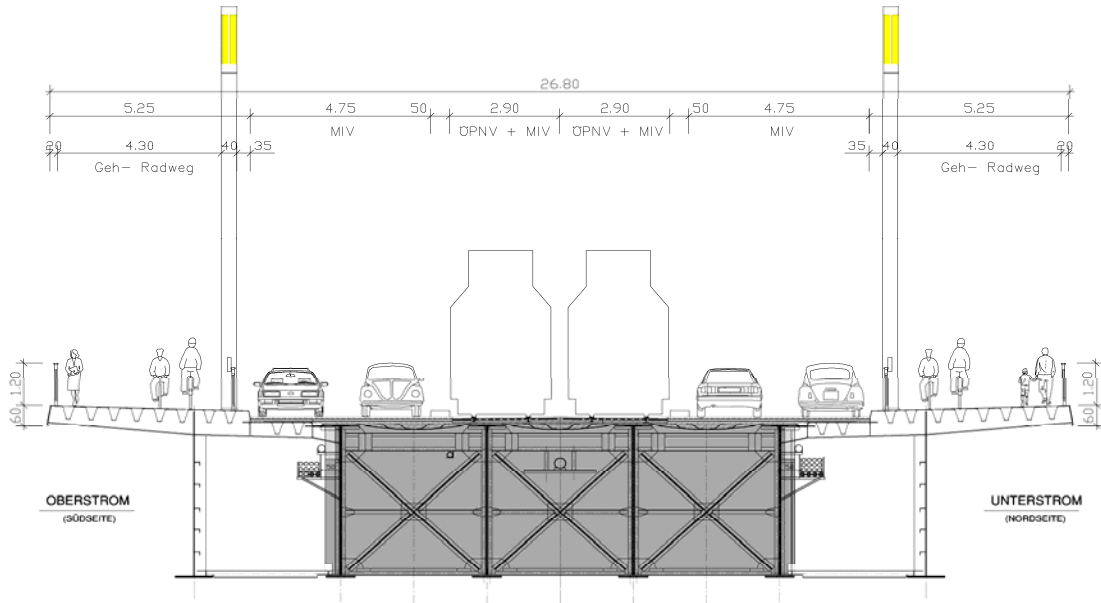
- 2 -

www.bonn.de

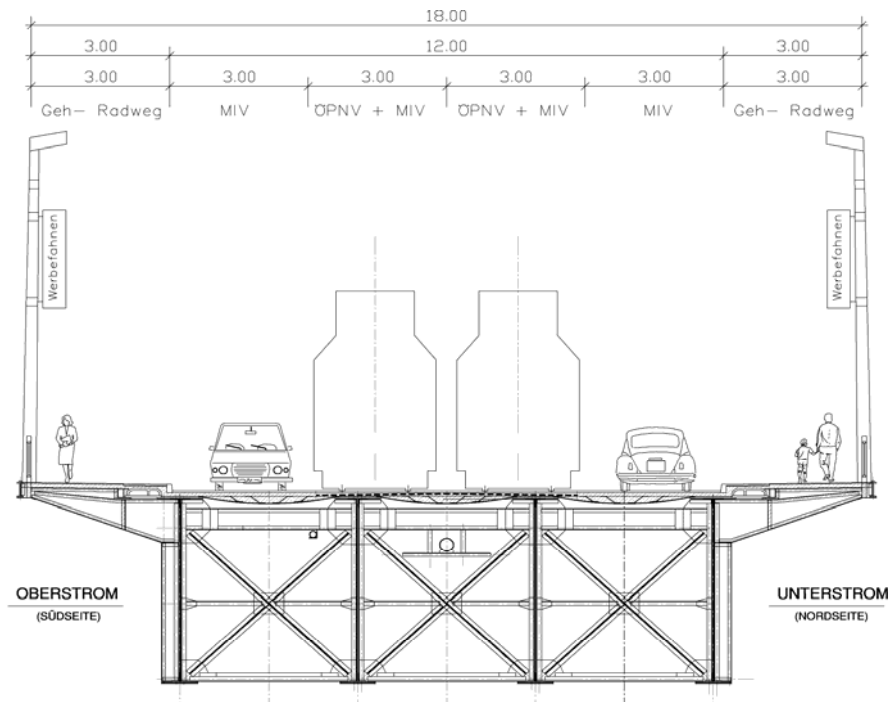


Die neue und die alte Querschnittsgestaltung im Vergleich

Neu:



Alt:



Baubeschreibung

Die Kennedybrücke überspannt den Rhein in drei Feldern mit Spannweiten von je circa 100 bis 200 Metern. Die vier vorhandenen Hauptträger werden um je einen Träger auf der Oberstrom- und Unterstromseite ergänzt. Die Bauarbeiten beginnen mit der Verbreiterung der Vorlandbrücken und der Widerlager in Bonn und in Beuel, sowie der Verstärkung der beiden Flusspfeiler. Zeitgleich reinigen wir die alte Konstruktion im Strahlverfahren und versehen sie mit einem neuen Korrosionsschutz. Dazu wird die Brücke komplett eingerüstet. Nach Abbruch der alten Kragarme werden die neuen Brückenbauteile in Segmenten angeliefert und über dem Rhein montiert. Nach Fertigstellung der beiden Neubauteile verbinden wir die alte und die neue Konstruktion miteinander zu einer Einheit. Anschließend werden die Fahrbahnbeläge eingebaut.

Die zentralen Baustelleneinrichtungsplätze liegen im Bereich der Uferpromenaden auf beiden Seiten des Rheins. Schwerpunkt ist das Beueler Ufer, das zugleich möglicher Anlegeplatz für Schiffs Transporte ist.

Die verbreiterten Brückenwiderlager verdrängen bei Rheinhochwasser circa 600 Kubikmeter Stauraum. Nach dem Wasserhaushaltsgesetz und Landeswassergesetz NRW sind als Ausgleich entsprechende Rückhalteräume neu zu schaffen. Die Bezirksvertretung Beuel hat am 31. Mai 2006 beschlossen, dass dies am Schwarzhündorfer Werd erfolgen soll. Die Bauarbeiten sehen einen Bodenabtrag auf einer Fläche von circa 2 000 Quadratmetern mit einer Schichthöhe von einem halben Meter vor. Diese Arbeiten erfolgen im Juni 2008.

Verkehrsführung

Die Bauarbeiten erfolgen zeitlich gestaffelt jeweils nur an einer Brückenseite. Dem Individualverkehr, den Bussen und den Bahnen steht wie heute jeweils eine Fahrspur von 3,25 Metern je Richtung zur Verfügung. Fußgänger und Radfahrer erhalten eine gemeinsame knapp dreieinhalb Meter breite Verkehrsfläche, die auf der dem Baugeschehen abgewandten Brückenseite liegt. Ihre jeweils „richtige“ Seite wählen Fußgänger und Radfahrer an der Kreuzung Hermannstraße / Professor-Neu-Allee und an der provisorischen Fußgängerrampe in Höhe der Oper. In den fließenden Verkehr müssen wir nur wenig eingreifen: Bei der Verbindung der neuen und alten Brückensegmente ruhen Straßen- und Bahnverkehr für ein Wochenende; beim Brückenschluss unterbrechen wir den Schifffahrtsverkehr für jeweils sechs Stunden und bei der Probelastung zu Beginn der Bauarbeiten erfolgt eine einmalige Sperrung für circa drei Stunden zwischen 1.30 Uhr und 4.30 Uhr.

Bauablauf

Insgesamt sind sechs Bauphasen vorgesehen:

- | | |
|-----------------|--|
| Phase 1: | Verbreiterung der Vorlandbrücken auf der Oberstromseite (Südseite);
Dauer circa fünfeneinhalb Monate |
| Phase 2: | Verbreiterung der Vorlandbrücken auf der Unterstromseite (Nordseite);
Dauer circa fünfeneinhalb Monate |
| Phasen 3 und 4: | Montage der neuen Brückenträger, zunächst flussabwärts, dann
flussaufwärts; Dauer jeweils acht Monate |
| Phase 5: | Ankopplung und Verschweißung der alten und neuen Brückenteile;
Dauer circa zwei Monate |
| Phase 6: | Brückenabdichtung und Straßenbauarbeiten auf der Stahlbrücke und den
Brückenrampen; Dauer sechs Monate. |

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten betragen 40 Millionen Euro. Das Vorhaben wird nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gefördert. Bund und Land Nordrhein-Westfalen leisten aus den Mitteln für Straßenbau und Öffentlichen Personennahverkehr insgesamt circa 24 Millionen Euro Zuschüsse.

Städtische Ansprechpartner

Tiefbauamt der Stadt Bonn
Berliner Platz 2, Etage E 2, 53111 Bonn

Stefan Pieper, Telefon 77 28 35
E-Mail: Stefan.Pieper@Bonn.de

Walburga Wessel, Telefon 77 27 04
E-Mail: Walburga.Wessel@Bonn.de

Stephan Hackel, Telefon 77 27 96
E-Mail: Stephan.Hackel@Bonn.de

Wir bemühen uns, alle Arbeiten möglichst reibungslos und in der vorgesehenen Zeit zu erledigen. Für unvermeidbare Beeinträchtigungen bitten wir Sie um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihre Stadt Bonn
Ihre Stadtwerke Bonn**

Bonn, im April 2007

